

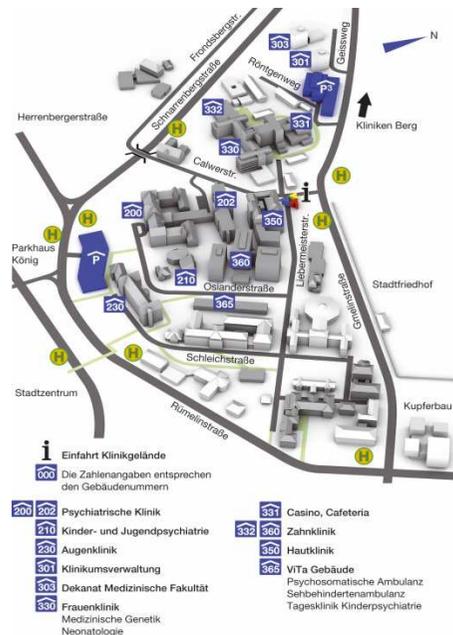
## Spezialambulanz an der Poliklinik

Die Spezialsprechstunde für Depressionen wird im Altbau der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie von Therapeuten (Leiter OA Prof Dr. A. Batra / PD Dr. R. Mössner) durchgeführt (Gebäude 200, Klinikum Tal).

**Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Calwer Straße 14, 72076 Tübingen**

Ärzte und Psychologen der Depressionsstationen 24 und 25 führen die Sprechstunde durch:  
Anmeldung über die Poliklinik: 07071-29 82302

## Lageplan/Anfahrt



## Stationäre Behandlung auf Station 25

Die stationäre Behandlung bei depressiven Störungen erfolgt seit vielen Jahren auf der Station 24 und seit dem 1.11.2013 zusätzlich auf der Station 25 (zuvor 46 in der CRONA) der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Diese Station befindet sich seit dem 23.03.2016 im Altbau der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Gebäude 200, Klinikum Tal). Die oberärztliche Leitung der neuen Station hat Herr PD Dr. med. R. Mössner. Prof. Dr. A. Wittorf ist als Supervisor und psychologischer Psychotherapeut tätig. Frau Beatrix Autenrieth-Seiler hat die Stationsleitung der Pflege inne.

**Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Calwer Straße 14, 72076 Tübingen**

**E-Mail:** [psych.25@med.uni-tuebingen.de](mailto:psych.25@med.uni-tuebingen.de)  
**Tel. (Stationsstützpunkt):** 07071-29 84520

## Erweitertes Behandlungsangebot bei Depressionen - Station 25



## Was ist eine Depression?

Eine Depression ist mehr als Verstimmung, sondern ein mehrere Wochen bis Monate anhaltendes Stimmungstief mit Interessenverlust und vermindertem Antrieb. Die betroffenen Menschen leiden meist unter geringem Selbstwert, Grübeln, Hoffnungslosigkeit und Entscheidungsschwäche. Sie haben häufig Schlafstörungen, ein Morgentief und Appetitverlust.

Belastende Lebensereignisse (wie z.B. Trennung oder Verlust des Partners, langanhaltende Einsamkeit) können zum Auftreten depressiver Symptome führen. Umgekehrt kann auch die Depression zur Auslösung oder Verschlimmerung zwischenmenschlicher Probleme führen.

Die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Tübingen bietet ein umfassendes ambulantes und stationäres Beratungs- und Behandlungsangebot für Menschen mit Depressionen an.

- Unsere **vollstationäre** psychiatrisch-psychotherapeutische **Behandlung** auf der Station 24 wurde seit dem 01.11.2013 um die Station 25 erweitert.
- Weitere Informationen finden Sie auch auf der **Homepage unserer Klinik**: [www.medizin.uni-tuebingen.de/ukpp](http://www.medizin.uni-tuebingen.de/ukpp)

*Prof. Dr. A.J. Fallgatter*  
Ärztl. Direktor der Klinik

Prof. Dr. A. Batra  
Stellv. Ärztl. Direktor der Klinik

*PD Dr. R. Mössner*  
Oberarzt

## Spezialambulanz Depression

Die **Spezialsprechstunde für depressive Störungen** dient einerseits zur Abklärung, ob tatsächlich eine Depression vorliegt, und andererseits zur Besprechung geeigneter psychotherapeutischer und medikamentöser Behandlungsmöglichkeiten.

Die Sprechstunde wird zusammen mit den ärztlichen und psychologischen KollegInnen der Station 24 für Depressionsbehandlung in der Psychiatrischen Klinik (Oberarzt Prof. Dr. A. Batra) angeboten, deren psychotherapeutischer Schwerpunkt in der kognitiven Verhaltenstherapie liegt. Diese Station bietet auch weitere Therapieformen für depressive Patienten an. So kann geprüft werden, welche Therapieform für Sie am besten geeignet und in einem realistischen Zeitrahmen verfügbar ist: eine ambulante, teilstationäre, z.B. ab dem 50. Lebensjahr in der Tagesklinik für Ältere oder eine vollstationäre Therapie auf Station 24 oder 25 im Haupthaus der UKPP.

In dem ca. 45-minütigen Gespräch bitten wir Sie darum, Ihre speziellen Probleme zu beschreiben. Alle verfügbaren Vorbefunde sollten zum Gesprächstermin mitgebracht werden.

**Termine über das Sekretariat der Poliklinik,  
Tel.: 07071-29 82302**

## Stationäre Behandlung auf Station 25

Unsere offen geführte Psychotherapiestation 25 verfügt über einen Behandlungsschwerpunkt für depressive Störungen.

Schwerpunkte der kognitiven Verhaltenstherapie (kVT) und interpersonellen Psychotherapie (IPT) liegen auf der Überwindung selbstabwertender Denkmuster und Bewältigung interpersoneller Probleme, die mit dem Auftreten der Depression zusammenhängen. Dabei kann es sich um einen Partnerschafts- oder Arbeitsplatzkonflikt, um den Verlust eines vertrauten Menschen oder um eine gravierende Veränderung in der Lebensführung (z.B. Berentung, Wohnortwechsel) handeln. Zusätzlich gehören bewährte medikamentöse Therapien, aktivierende und rhythmisierende Therapiebausteine wie Physiotherapie, Ergotherapie, Entspannung und auf Wunsch auch seelsorgerische Gespräche zum Angebot der Station.

Die Bereitschaft, sich auf eine mehrwöchige stationäre Behandlung einzulassen, sollte bei Ihnen vorhanden sein. Unsere Stationen verfügen über Doppelzimmer mit jeweils eigenem Bad bzw. Einzelzimmer mit eigenem Bad (als Wahlleistung).

Vor einer möglichen Aufnahme möchten wir Sie bitten, einen Termin in unserer **Spezialsprechstunde für Depressionen** wahrzunehmen.

Die stationäre Aufnahme erfolgt in der Regel über eine Warteliste. Vor Aufnahme ist eine Besichtigung der Station möglich.